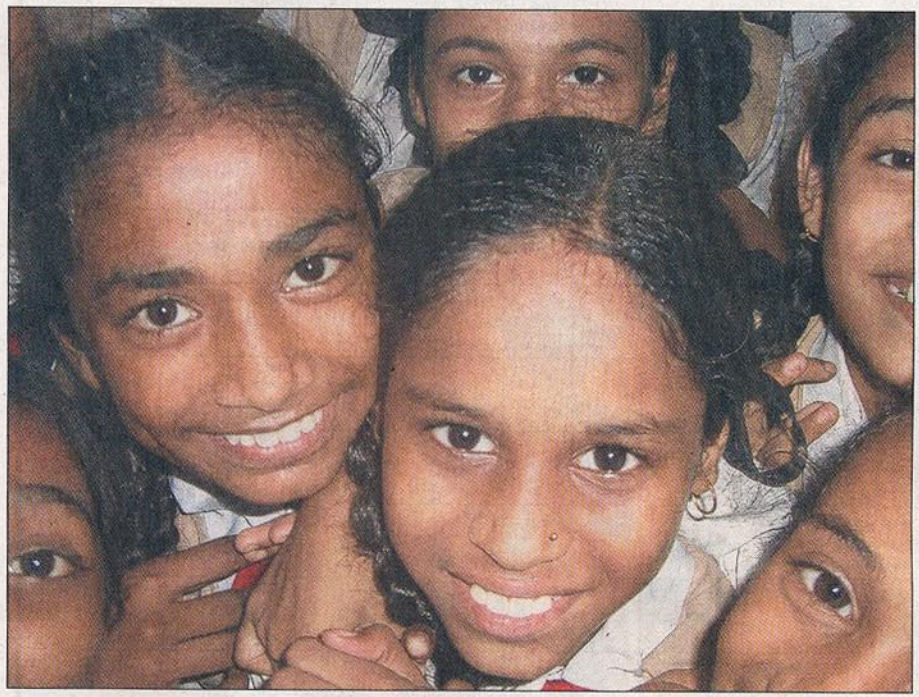
100 Läufer für den guten Zweck

Indienhilfe Wallenhorst will Gelder für Partnerschulen sammeln

Bürgerreporter Jürgen Fluhr Wallenhorst



Freuen sich über Hilfe aus Deutschland: Schülerinnen im indischen Bhopal. Fluhr-Foto

Bad Iburg – Das Lebenswerk von Pater Franklin Rodrigues zeigt, wie der Wille, notleidenden Menschen zu helfen, in die Tat umgesetzt werden kann. Seit Jahrzehnten setzt er sich gemeinsam mit seinen Glaubensbrüdern des christlichen Ordens „Pilar Fathers" für die Ärmsten der Armen in seinem Heimatland Indien ein.

Mit großem Erfolg wurden beispielsweise Kinderheime und Schulen gebaut, in denen Straßenkinder, Waisen oder Kinder von Leprakranken aufgenommen und unterrichtet werden. Viele von ihnen arbeiten inzwischen selbst als Lehrer, Ärzte, Priester oder auch Ingenieure und unterstützen die „Pilar Fathers" wiederum bei ihren Projekten. Eine Siedlung für Leprakranke wurde gebaut. Die Menschen leben in festen Häusern und haben einen eigenen Brunnen. Sie werden mit Nahrungsmitteln versorgt und ärztlich betreut.

Ebenso wurde eine Nähschule für junge Frauen gegründet, die – von ihren Familien verstoßen – jegliche Existenzgrundlage verloren haben. Nachdem sie die handwerkliche Ausbildung abgeschlossen haben, sind viele von ihnen in der Lage, sich und ihre Kinder alleine zu versorgen – sie müssen nicht auf der Straße leben und betteln.

Es gelang Pater Franklin sogar, die Regierung auf eine große Gruppe von Menschen aufmerksam zu machen, die als Leibeigene gehalten wurden und in Erdlöchern lebten. Da die Leibeigenschaft in Indien offiziell verboten ist, musste der Großgrundbesitzer „seine" Leibeigenen freigeben – doch für die anschließende Versorgung und Unterbringung war niemand zuständig. So errichtete Pater Franklin auch für sie eine Siedlung mit eigenem Brunnen und „Kindergarten" bzw. „Vorschule", um wenigstens den Kindern langsam zu zeigen, wie man ein eigenständiges Leben in Freiheit und Selbstverantwortung führen kann.

Pater Franklin bereist seit mehr als 30 Jahren verschiedene Länder, darunter auch Deutschland, um Spenden für seine Projekte zu erbitten. Er hat inzwischen einige Freunde gefunden – unter anderem hiesige Schulen, die ihn und die anderen Pilar Fathers bei den zahlreichen Projekten finanziell unterstützen. Dafür ist er sehr dankbar und er legt großen Wert auf einen persönlichen Kontakt zu den Spendern, damit diese auch nachvollziehen können, dass ihre Hilfe direkt bei den Notleidenden ankommt.

Allerdings konnten wir vom Verein „Indienhilfe Wallenhorst" uns bei einer zweiwöchigen Rundreise durch Indien persönlich davon überzeugen, dass die finanzielle Unterstützung immer wieder ausgeweitet werden muss, da die Not der untersten Bevölkerungsschicht unendlich groß ist. Zeitweise können die Priester keine Kinder aufnehmen, weil sie selbst nicht wissen, wie sie Unterbringung und Ernährung der Kinder sicherstellen sollen.

Im April 2010 konnten wir zwei deutsch-indische Schulpartnerschaften initiieren. Sowohl die St.Bernhard Grundschule in Rulle und die Assisi Bawadi School in Bhopal als auch die Haupt- und Realschule Bohmte und die Father Agnel School, ebenfalls in Bhopal, unterzeichneten einen Partnerschaftsvertrag.

Mit unserer Aktion „SpendenLauf Schulpartnerschaft" möchten wir die deutsch-indische Schulpartnerschaft unterstützen und voran bringen. Dazu wollen wir zum Hasetal Marathon 2011 in Löningen mindestens 100 Läufer für den guten Zweck an den Start bekommen.

Wir bedanken uns bereits jetzt, auch im Namen von Pater Franklin Rodrigues und den Pilar Fathers, für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Weitere Informationen auf www.os-nachbarn.de.